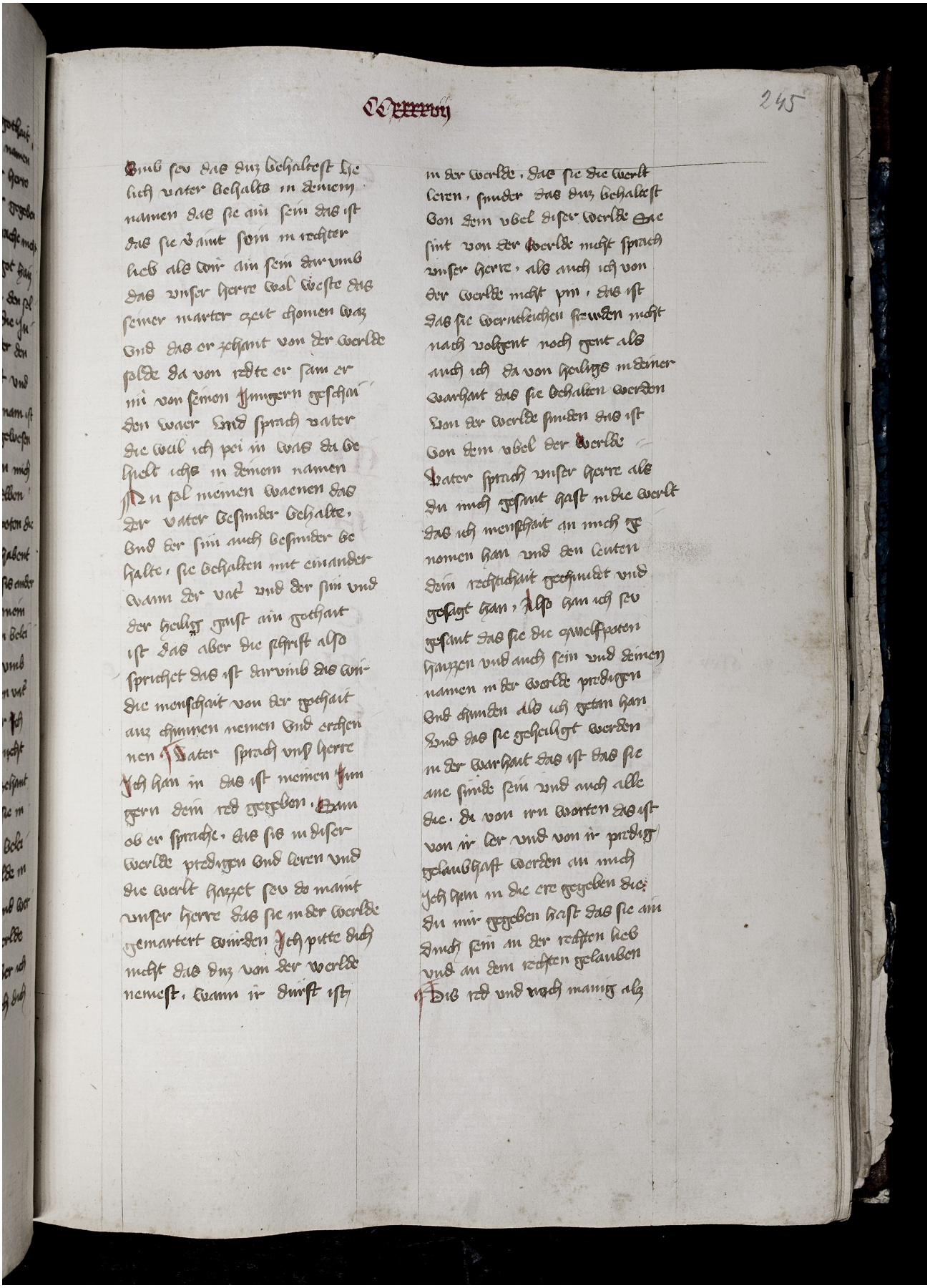
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und sey das du behaltest sie
lich vater behalte in deinem
namen das sie ain sein das ist
das sie ain sein in rechter
lieb als wir ain sein der umb
das unser herre wol weste das
seiner marter zeit chomen waz
Und das er zehant von der werlde
solde da von redte er sam er
mit von seinen jungern geschai
den waer Und sprach vater
die weil ich pei in was di be
hielt ichs in deinem namen
Un sol nemen waenen das
der vater besunder behalte,
Und der sun auch besunder be
halte, sie behalten mit einander
wann der vat und der sun und
der heilig geist ain gothait
ist das aber die schrift also
sprichet das ist darumb das ain-
die menschait von der gothait
anz chumen nemen Und erchen
nen. Vater sprach uns herre
Ich han in das ist nemen jun
gern dem red gegeben. Wann
ob er sprache, das sie in diser
werlde predigen Und leren und
die werlt hazzet sey do maint
unser herre das sie in der werlde
gemartert wurden Ich putte dich
nicht das du von der werlde
nemest, wann ir durft ist
in der werlde, das sie die werlt
leren, sunder das du behaltest
von dem vbel diser werlde die
sint von der werlde nicht sprach
unser herre, als auch ich von
der werlde nicht pin, das ist
das sie werneleichen sunden nicht
nach volgent noch gent als
auch ich da von heiligs in deiner
warhait das sie behalten werden
von der werlde sunden das ist
von dem vbel der werlde
Vater sprach unser herre als
du mich gesint hast in die werlt
das ich menschait an mich ge
nomen han und den leuten
dein rechtchait gechundt und
gesagt han, also han ich sey
gesint das sie die gewelchpoten
hantzen und auch sein und deinen
namen in der werlde predigen
und chunden als ich getan han
Und das sie geheilgt werden
in der warhait das ist das sie
anc sunde sein und auch alle
die. di von irn worten die ist
von ir ler und von ir predigt
gelaubhaft werden an mich
Ich gem in die ere gegeben die
du mir gegeben hast das sie ain
Auch sein in der rechten lieb
und an dem rechten gelauben
Die red und rech manig als